

# Hessen als Vorbild

## EU-Regionen mischen bei Klimagipfel mit

**BRÜSSEL.** Fachleute und Lobbyisten aus 194 Ländern beraten in Cancún über die Zukunft des Weltklimas. Ab heute mischen auch das Land Hessen und die EU-Regionen mit: Die hessische Europa-Staatssekretärin Nicola Beer (FDP) präsentiert in Mexiko eine Stellungnahme des Ausschusses der Regionen. 344 Vertreter der europäischen Landkreise und Städte fordern darin unter anderem, energiesparende Sanierungen an Wohnhäusern in internationalen Klimaschutzgesetzen zu verankern.

Zudem will Beer in Cancún zeigen, „wie die Regionen auf ihre Art Klimaschutz betreiben, ohne Produktionsprozesse oder Lebensqualität einzu-

schränken“. Nordhessen liefert dafür hervorragende Beispiele, „wie SMA mit seiner CO<sub>2</sub>-neutralen Produktion in Kassel und den Schwalm-Eder-Kreis, der den Energieverbrauch seiner öffentlichen Gebäude um drei Viertel gesenkt hat“, sagt Beer.

Im Blick auf CO<sub>2</sub>-Einsparungsziele sehen sich die EU-Regionen offenbar weniger in der Vorbildfunktion: Ein Antrag der sozialdemokratischen Fraktion, sich auch ohne Zugeständnisse anderer Staaten auf eine Senkung der Treibhausgase um 30 Prozent bis 2030 festzulegen, lehnte der Ausschuss ab - aus Angst vor Wettbewerbsnachteilen für heimische Unternehmen. (ntz)